

CINE Latino

9.-15. Mai 2019

Karlstorkino Heidelberg

Cinema Quadrat Mannheim

**Filmentdeckungen
aus Lateinamerika**



www.cine-latino.de

Ort	Film	Land	Seite
HD	O filme da minha vida / Der Film meines Lebens	Brasilien	4
HD/MA	Está todo bien / Alles ist gut	VEN/DEU	4
HD	Mi mejor amigo / Mein bester Freund	Argentinien	5
HD/MA	Las herederas / Die Erbinnen	PRY/URY/BRA/.	5
HD	En una Esquina de Barracas / An einer Ecke in Barracas	Argentinien	6
HD/MA	Familia sumergida / Die untergegangene Familie	ARG/BRA/DEU/.	6
HD/MA	Los versos del olvido / Im Labyrinth der Erinnerung	CHL/NLD/FRA/.	7
HD/MA	Rey	CHL/FRA/NLD/.	7
HD/MA	Pájaros de verano / Birds of Passage	COL/MEX/DNK	8
HD/MA	La casa lobo / Das Wolfshaus	CHL	8
HD/MA	Yuli	CUB/ESP/GBR/.	9
HD/MA	Nuestro tiempo	MEX/FRA/DEU/	9
MA	Hija de la laguna / Tochter der Lagune	PER/BOL/NLD	10
HD/MA	Piripkura	Brasilien	11

Kartenvorverkauf

HD = Heidelberg, Karlstorkino

MA = Mannheim, Cinema Quadrat

Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg
Tel: 06221-97 89 18 | VVK: www.karlstorkino.de

Collinstraße 1, 68161 Mannheim
Tel: 0621- 21 24 2 | email: fsj@cinema-quadrat.de

Cine Latino Heidelberg/Mannheim

9.-15. Mai 2019

Buenos días, liebe Freundinnen und Freunde des lateinamerikanischen Kinos!

In der 19. Ausgabe des Festivals Cine Latino können Sie sich wieder auf viele Filmentdeckungen freuen, denn das Kino Lateinamerikas ist so lebendig und aufregend wie selten zuvor! Dokumentarfilme und Spielfilme, Avantgardistisches und Episches, Sinnliches, Spannendes und Dramatisches erwartet Sie bei den Vorführungen im Heidelberger Karlstorkino und im Mannheimer Cinema Quadrat: In Form eines Gangsterfilms erzählt PÁJAROS DE VERANO ein indigenes Familiendrama; in NUESTRO TIEMPO entwickelt sich in Westernform eine bittere Dreiecks Geschichte; und in O FILMA DA MINHA VIDA macht sich in der brasilianischen Provinz der 1960er ein junger Mann auf die Suche nach seinem Vater. Ein Friedhofswärter begibt sich in LOS VERSOS DEL OLVIDO auf die Suche nach der Geschichte einer namenlosen Frauenleiche; eine Frau in Trauer verliert sich in Fantasiewelten in FAMILIA SUMERGIDA. Eine ältere Dame emanzipiert sich in LAS HEREDERAS von ihrer langjährigen Partnerin in einer finanziellen Krisensituation; und ein verträumter Teenager lässt sich in MI MEJOR AMIGO von einem wilden Gleichaltrigen in neue Welten einführen. Die Biographie des weltbekanntesten Balletttänzers Carlos Acosta erzählt der Spielfilm YULI; und EN UNA ESQUINA DE BARRACAS versetzt uns in eine Tangokneipe in Buenos Aires. Die kunstvolle Stop-Motion-Animation LA CASA LOBO verarbeitet die Traumata, die die Colonia Dignidad in Chile hinterlassen hat; ein Abenteuer des Wahnsinns in den Wäldern von Chile und Argentinien des 19. Jahrhunderts erzählt REY. Die politische Krise in Venezuela hat gerade im Gesundheitssystem schlimmste Auswirkungen, wie ESTÁ TODO BIEN zeigt; ein Gebiet im Amazonas-Regenwald ist nur so lange geschützt, wie die letzten beiden Mitglieder des indigenen Stammes PIRIPKURA überleben. Und zu HIJA DE LA LAGUNA über die Auswirkungen des peruanischen Goldrausches auf Natur und Bewohner der Anden gibt es in Mannheim Cocktails und Köstlichkeiten der peruanischen Küche.

Cine Latino zeigt wieder das Beste des lateinamerikanischen Kinos – viele der Filme wurden auf Festivals weltweit mit Preisen bedacht. Paraguay, Uruguay, Mexiko, Kuba, Kolumbien, Venezuela, Peru, Chile, Brasilien und Argentinien: Die Filme blicken auf die gesellschaftlichen und politischen Situationen ihrer Produktionsländer und geben vielfältige Einblicke in mittel- und südamerikanische Lebenswelten.

Wir freuen uns auf Sie!

Gunter Pietschmann und Sabine Fischer
Festivalleitung Cine Latino Heidelberg/Mannheim

O filme da minha vida

Der Film meines Lebens

HD Do 09.05. 19.30 Uhr | So 12.05. 16.00 Uhr



BRA 2017. R: Selton Mello.

D: Johnny Massaro, Bruna Linzmeyer, Vincent Cassel, Selton Mello. 113 Min. PortOmdtU. FSK: k. A.

Serras Gaúchas, 1963. Der junge Tony Terranova, Sohn eines Franzosen und einer Brasilianerin, hegt eine große Liebe zur Literatur und zum Kino. Nach seinem College-Abschluss kehrt er in seine Heimatstadt zurück, nur um festzustellen, dass sein Vater seine Familie alleingelassen hat. Unter den Freunden seines Vaters sucht er nach Informationen – und nach einem väterlichen Rollenmodell. Er seinerseits ist als Lehrer für seine Schüler ein Vorbild, doch ist es schwierig für ihn, den jungen Menschen etwas zu vermitteln, was ihm momentan selbst fehlt. Immer mehr werden Bücher und Filme zum Mittelpunkt seiner Existenz. Doch dann erfährt er auf überraschende Weise, wohin sein Vater gegangen ist – und aus welchen Gründen...

O FILME DA MINHA VIDA beruht auf dem Roman *Un padre de película (Mein Vater aus Paris)* von Antonio Skármeta. Selton Mello kriecht in diesem emotionalen Familiendrama gekannt die Atmosphäre der brasilianischen Provinz in den 1960er Jahren – und eine wunderbare Hommage an die Kunst des Kinos.

Selton Mello, 1972 in Minas Gerais, Brasilien, geboren, ist Theater-, Fernseh- und Kinoschauspieler, Regisseur und Musiker. Berühmt wurde er mit seinem vielfach ausgezeichneten Spielfilm *O PALHAÇO* (2011). *O FILME DA MINHA VIDA* ist sein dritter Spielfilm.

Zum Auftakt des Cine Latino am 9.5. begrüßen wir Sie im Karlstorkino mit einem Gläschen südamerikanischen Wein.

Está todo bien

Alles ist gut

HD Sa 11.05. 18.00 Uhr | Mi 15.05. 21.45 Uhr
MA Do 09.05. 19.30 Uhr | Mo 13.05. 21.30 Uhr



VEN/DEU 2018. R: Tuki Jencquel.

Dokumentarfilm. 70 Min. SpanOmdtU. FSK: k. A.

„Das ist das große Drama: Du darfst nicht krank werden“ – lakonische Worte von Francisco, einem Aktivist, der in Venezuela dringend benötigte Medizin ausliefert. Wenn Rosalía morgens ihre Apotheke aufschließt, hat sie ihren Kunden nichts zu bieten. Der ökonomische Zusammenbruch Venezuelas wird flankiert von einem Kollaps des öffentlichen Gesundheitssystems, der für viele tödlich ist. Krebskranke wie Mildred und Rebeca sind auf die Medikamentenreste von Patienten angewiesen, die es nicht geschafft haben. Auch Efraím, ein junger Unfallchirurg, stemmt sich gegen den medizinischen Blackout. Sie stehen vor der Wahl: Protestieren, Dulden, Auswandern, Durchhalten, alle Hoffnung verlieren oder doch daran festhalten? Gemeinsam gehen sie auf die Bühne, um ihre Umstände zu spielen und emotionale Befreiung zu finden. Diese hochaktuelle Chronik folgt den widerständigen Protagonisten, wie sie sich um kreative Lösungen inmitten der Erschütterungen durch die Krise bemühen. Wir zeigen den Film vor dem Kinostart.

Tuki Jencquel, geboren in Caracas, studierte Business Administration am Instituto de Estudios Superiores de Administración in Caracas und Film an der Tisch School of the Arts in New York. Er arbeitete als Regieassistent, unter anderem für Jose Padilha. Nach mehreren Kurzfilmen und einem preisgekrönten mittellangen Dokumentarfilm ist *ESTÁ TODO BIEN* sein Langfilmdebüt.

Mi mejor amigo

Mein bester Freund

HD Do 09.05. 22.00 Uhr | Mo 20.05. 19.00 Uhr



ARG 2018. R: Martín Deus.

D: Angelo Mutti Spinetta, Lautaro Rodriguez, Mariana Anghileri, Guillermo Pfening. 92 Min. SpanOmdtU. FSK: 6

Lorenzo, ist ein verträumter Teenager, lebt mit seinen Eltern und dem jüngeren Bruder in einer kleinen Stadt in Patagonien, liest gern, denkt über sich und die Welt nach. Dann steht Caïto aus Buenos Aires vor der Tür, dessen Vater, ein Freund der Eltern, nach einem Unfall im Krankenhaus liegt. Lorenzos Familie nimmt den Jungen bei sich auf. Caïto, nur ein Jahr älter als Lorenzo, ist doch ganz anders: Er arbeitet auf dem Bau, trinkt, ist an beiden Armen tätowiert. Doch je mehr Zeit die beiden Jungs miteinander verbringen, desto intensiver fühlt sich Lorenzo von dem wilden Jungen angezogen. Als Caïto Ärger mit den Eltern bekommt, verteidigt Lorenzo ihn energisch – und passt nach einer durchzechten Nacht liebevoll auf ihn auf. Und dann verrät Caïto ihm ein Geheimnis...

In seinem Debütfilm erzählt der argentinische Regisseur Martín Deus behutsam die Geschichte einer innigen Freundschaft, die das Leben von zwei Jungs verändern wird. Die psychologisch sehr einfühlsame Geschichte über jugendliche Selbstfindung ist ein weiterer Beweis für die Vitalität des argentinischen Kinos.

***Martín Deus**, geboren 1979 in La Plata, Argentinien, studierte an der Internationalen Filmschule von San Antonio de los Baños auf Kuba. Er drehte Musikvideos für verschiedene Bands, seine Kurzfilme wurden auf über 50 internationalen Filmfestivals gezeigt. Er arbeitet als Drehbuch- und Regieprofessor in Buenos Aires. MI MEJOR AMIGO ist sein erster Langfilm.*

Las herederas

Die Erbinnen

HD Sa 11.05. 19.30 Uhr | Di 14.05. 17.30 Uhr

MA Do 09.05. 21.30 Uhr | Mi 15.05.17.30 Uhr



PRY/URY/BRA/DEU/NOR/FRA 2018. R: Marcello Martinessi.

D: Ana Brun, Margarita Irún, Ana Ivanova, Nilda Gonzalez. 98 Min. SpanOmdtU. FSK: 0

Chela und Chiquita leben seit langem als Paar in einem gutbürgerlichen Viertel in der paraguayischen Hauptstadt Asunción. Über die Jahre sind die Rollen in der Beziehung erstarrt: Während die extrovertierte Chiquita das gemeinsame Leben organisiert, verbringt Chela die Tage lieber bei gedämpftem Licht hinter ihrer Staffelei. Sie leben von ihrem Erbe, doch langsam geraten sie in finanzielle Schwierigkeiten. Als Chiquita wegen Überschuldung ins Gefängnis kommt, ist Chela auf sich allein gestellt – eine große Herausforderung. Sie kommt auf die Idee, mit ihrem alten Daimler einen Taxi-Service für wohlhabende ältere Damen aus der Nachbarschaft anzubieten. Beim Chauffieren lernt sie die junge, lebensfrohe Angy kennen...

LAS HEREDERAS erzählt von Sehnsüchten, von Abhängigkeiten und einem späten Neubeginn und spiegelt die gesellschaftliche Entwicklung, die Paraguay nach langen Jahren der Diktatur genommen hat. Der Film wurde unter anderem auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären, dem FIPRESCI-Preis, dem Alfred-Bauer-Preis und dem Preis der Teddy-Leserjury des Mannschaft-Magazins sowie in San Sebastián als bester lateinamerikanischer Film ausgezeichnet.

***Marcello Martinessi**, 1973 in Asunción geboren, studierte Kommunikationswissenschaft in seiner Heimatstadt sowie Filmwissenschaft an der London Film School. Nach mehreren Kurzfilmen baute er nach dem demokratischen Machtwechsel 2010 den ersten öffentlichen Fernsehsender von Paraguay auf. Nach dem Staatsstreich 2012 drehte er eine in Venedig ausgezeichnete Kurz-Doku über das politische Chaos. LAS HEREDERAS ist sein Langfilmdebüt.*

En una Esquina de Barracas An einer Ecke in Barracas

HD Fr 10.05. 18.30 Uhr
Film & Tango-Schnupperstunde



ARG 2018. R: Liliana Furió.
Dokumentarfilm. 50 Min. SpanOmdtU.

Seit 1892 existiert die Tango-Kneipe Los Laureles in Buenos Aires, die Geschichte vieler Menschen aus dem Arbeiterviertel Barracas ist eng mit ihm verwoben. Vor etwa 15 Jahren sah es aus, als ob das Lokal schließen müsste, doch eine junge Frau, eigentlich Spezialistin für Rockmusik-Events, nahm sich mit einiger Naivität und mit enormem Enthusiasmus der Sache an. Gegen viele Widerstände gelang es ihr schließlich, nicht nur die Tradition fortzuführen, sondern Los Laureles zu einem Ort der Begegnung zu machen: Nicht nur klassische Tangotänzer und Tangosänger aller Altersstufen finden hier ihre abendlichen Vergnügen, auch integrative Milongas, Radiosender für Menschen aus der nahegelegenen Nervenheilanstalt und bunt gemischtes queeres Publikum tragen zum besonderen Flair dieses Ortes bei.

Liliana Furió, selbst Queertango-Tänzerin, hat Doris, die Besitzerin, Sängerinnen und Sänger, Gäste und „Veteranen“ des Lokals interviewt und die Gespräche mit viel Tanz und Musikszenen zu einem faszinierenden Porträt dieses beinahe verlorengegangenen Ortes verarbeitet.

Liliana Furió, 1963 in Mendoza geboren, arbeitet in verschiedenen audiovisuellen Welten. Sie schrieb und realisierte seit 2011 einige Dokumentarfilme.

Im Anschluß an den Film findet im Gumbelraum/Karlstorbahnhof eine kostenlose Schnupperstunde zu Tango Argentino statt. Preis: 5,- € Film, Schnupperstunde kostenlos

Kooperation zwischen Karlstorkino & Tangodeseos

Familia sumergida

Die untergegangene Familie

HD Fr 10.05. 19.30 Uhr | Mi 15.05. 17.30 Uhr
MA Fr 10.05. 19.30 Uhr



ARG/BRA/DEU/NOR 2018. R: María Alché.D:
Mercedes Morán, Marcelo Subiotto, Esteban Bigliardi,
Marcelo Subiotto, la Arteta. 91 Min. SpanOmdtU. FSK: k. A.

Marcela, ihr Mann und die drei Kinder führen ein komfortables Leben in Buenos Aires. Nach dem unerwarteten Tod ihrer Schwester Rina räumt Marcela deren Wohnung aus. Strickwaren, Zimmerpflanzen, Bücher, Pelzmäntel und Möbel, Fotografien und Briefe – Erinnerungen. Irgendwann sitzen die Geister alter Tanten und Onkel in Marcelas Wohnzimmer, sie führt Gespräche mit Verwandten aus einer anderen Dimension. Marcelas Beziehung zu ihrem Mann und ihren Kindern beginnt zu leiden. Als Nacho, ein junger Freund ihrer Tochter, vorbeikommt, geht sie mit ihm auf einen Spaziergang, und endlich kann sie reden. Aber zuhause streifen weiter Phantome der Vergangenheit durch ihre Gegenwart und lösen sie auf: Marcela steigt immer mehr in eine Fantasiewelt ein, in der alles möglich wäre – eine Affäre, ein anderes Leben gar?

María Alchés Debütfilm fängt den Schwebestand von Menschen in Trauer ein, in dem die Wirklichkeit entrückt, die Vergangenheit sich anschleicht und der Verlust die Welt verändert.

María Alché, 1983 in Buenos Aires geboren, studierte Regie an der Escuela Nacional de Experimentación y Realización Cinematográfica (ENERC). Sie führte Regie bei mehreren Kurzfilmen, die auf Festivals wie Locarno, La Habana und Rotterdam gezeigt wurden. Als Schauspielerin war sie unter anderem in einer Hauptrolle in Lucrecia Martels LA NIÑA SANTA (DAS HEILIGE MÄDCHEN, 2004) zu sehen.

Los versos del olvido

Im Labyrinth der Erinnerung

HD Fr 10.05. 21.30 Uhr

MA Mi 15.05. 19.30 Uhr



CHL/NLD/FRA/DEU 2017. R: Alireza Khatami.

D: Juan Margallo, Tomás del Estal, Amparo Noguera, Manuel Morón, Itziar Aizpuru. 92 Min. SpanOmdtU. FSK: 6

Ein abgelegener Friedhof in Chile. Als Wärter verbringt ein alter Mann seine Tage damit, sich um seine geliebten Pflanzen zu kümmern – oder denjenigen, die auf der Suche nach Vermissten sind, die kürzlich Verstorbenen in den Kühlkammern seines Leichenschauhauses zu zeigen. Doch seine Routine wird jäh unterbrochen: Nach niedergeschlagenen Protesten versucht die Miliz, ihre Opfer bei ihm zu verstecken. Als er den leblosen Körper einer namenlosen jungen Frau findet, begibt er sich auf eine Odyssee, um der Unbekannten ein würdiges Begräbnis zu verschaffen. Begleitet wird er von einem kauzigen Bestatter, der die Geschichten der Toten sammelt, einer alten Frau auf der Suche nach ihrer lange vermissten Tochter und dem Fahrer eines Leichenwagens, der von seiner Vergangenheit heimgesucht wird.

Der iranische Regisseur Alireza Khatami über sein vielfach ausgezeichnetes Spielfilm-Debüt: „Der Film ist von tragischen Ereignissen inspiriert, die mir sehr nahe gingen. Erst durch die Verlagerung der Ereignisse in eine andere Sprache und Region konnte ich darüber sprechen und verstehen, dass die historische Amnesie den Weg für die Wiederholung von Gewalt bereitet.“

Alireza Khatami, 1980 im Iran geboren, arbeitete seit 2000 als Regieassistent, unter anderem für Asghar Farhadi. Er studierte Visuelle Effekte in Malaysia und Filmproduktion am Savannah College of Art & Design. Seine Kurzfilme wurden auf verschiedenen internationalen Festivals gezeigt. Er arbeitet in Chicago an der School of Cinematic Arts der DePaul University.

Rey

HD Di 14.05. 19.30 Uhr

MA Fr 10.05. 21.30 Uhr



CHL/FRA/NLD/DEU 2017. R: Niles Atallah.

D: Rodrigo Liboa, Claudio Riveros. 90 Min. SpanOmdtU. FSK: k. A.

1860 reiste der französische Abenteurer Orélie-Antoine de Tounens durch die Wälder Südchiles und Argentiniens, um die Königreiche Araucana und Patagonien zu gründen, mit sich selbst als König. Begleitet wird er von einem ortskundigen Führer, der ihn zum indigenen Volk der Mapuche bringen soll. Und tatsächlich: Die Bewohner des Gebietes wählen de Tounens zu ihrem Oberhaupt. Eine Flagge, eine Verfassung und sogar Münzen hat er für sein neues Königreich gleich selbst mitgebracht – doch während es so aussieht, als hätten sich seine irrwitzigen Träume nun tatsächlich erfüllt, kommt er als Herrscher über die Mapuche in Konflikt mit der chilenischen Armee, die den Machtanspruch Chiles verteidigen soll. Niles Atallah arbeitete sieben Jahre lang an seinem experimentellen Historienfilm und nutzte dabei unterschiedliches 8mm-, 16mm- und 35mm-Filmmaterial, das er teilweise für lange Zeit in seinem Garten vergrub. Die bizarre Handlung einer vergeblichen Staatsgründung, die tatsächlich auf wahren Begebenheiten beruht, wirkt damit selbst wie eine fiktive Ausgrabung von Landesgeschichte: Atallah vereint Abenteuer und Avantgarde zu einem aufregenden Bildtextur-Erlebnis.

Niles Atallah, 1978 in Kalifornien geboren, ist ein chilenisch-amerikanischer Filmmemacher und Videokünstler. 2008 drehte er seinen ersten Kurzfilm, eine mehrfach ausgezeichnete Animation, die auch im New Yorker Guggenheim Museum gezeigt wurde. Für sein Langfilmdebüt LUCÍA, 2010, wurde er beim Filmfestival von Valdivia als bester chilenischer Regisseur ausgezeichnet.

Pájaros de verano

Birds of Passage

HD Sa 11.05. 21.30 Uhr | So 12.05. 13.15 Uhr

MA Sa 11.05. 19.30 Uhr | Mi 15.05. 21.30 Uhr



COL/MEX/DNK 2018. R: Ciro Guerra, Cristina Gallego. D: Carmiña Martínez, Natalia Reyes, José Acosta, Jhon Narváez. 121 Min. SpanOmdtU. FSK: 12

Kolumbien 1968: Der junge Rapayet verkauft etwas Marihuana an Amerikaner des Friedenskorps. Das Geschäft boomt, bald steigt er zum reichsten Mann der abgelegenen Steppenregion von Guajira auf. Doch der Reichtum ist mit einem hohen Preis verbunden: Ein brutaler Krieg um Macht und Geld bricht aus und setzt nicht nur das Leben des Stammes, sondern auch ihre Kultur und Traditionen aufs Spiel. Lange vor Pablo Escobar legte eine Familie des matriarchalisch geprägten Wayúu-Stammes den Grundstein für den berüchtigten kolumbianischen Drogenhandel. In beeindruckenden und surrealen Bildern erzählen Ciro Guerra und Cristina Gallego eine epische Geschichte, in der die Mythen der Wayúu mit den harten Realitäten des Drogenhandels verwoben werden: „Zugleich ethnologische Chronik und Arthouse-Thriller wie der indigene PATE“, schreibt die *Hollywood Reporter* über den vielfach preisgekrönten Film.

Ciro Guerra, 1981 in Rio de Oro, Kolumbien, geboren, ist seit 2004 als Filmemacher tätig. Seine Filme wurden auf vielen internationalen Filmfestivals gezeigt, *ELABRAZO DE LA SERPENTE (DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE)* von 2015 war der erste kolumbianische Film, der für einen Oscar nominiert wurde.

Cristina Gallego, 1978 in Bogotá geboren, absolvierte eine Ausbildung in Marketing und Werbung und studierte an der Filmschule der Universidad Nacional de Colombia. 2001 gründete sie gemeinsam mit Ciro Guerra die Produktionsfirma Ciudad Lunar und war als Produzentin an Guerras Filmen beteiligt. Bei *PÁJAROS DE VERANO* führte sie erstmals Regie.

La casa lobo

Das Wolfshaus

HD Mo 13.05. 21.15 Uhr

MA Sa 11.05. 21.45 Uhr



CHL 2018. R: Cristóbal León, Joaquín Cociña.

Animationsfilm. 75 Min. SpanOmdtU. FSK: k. A.

Ein kurzer Propagandafilm aus Archivmaterial gestaltet, nimmt das Publikum mit in eine Gemeinschaft frommer Deutscher im Süden von Chile. Wenn auch nicht explizit, der Verweis auf die 1961 von Paul Schäfer gegründete Sekte Colonia Dignidad ist offensichtlich, die unter Pinochet an Kindesentführungen, Missbrauch, Folter und Morden beteiligt war. Die folgende experimentelle Stop-Motion-Animation ergründet die Traumata, die die Sekte hinterlassen hat. Die alpträumhafte Parabel erzählt von María, die sich aus Furcht vor einer ungerechten Strafe aus der Kolonie in ein verlassenes Haus im Wald flüchtet. Bedroht vom Wolf, der unablässig draußen herumstreift, versucht sie, hier mit ihren Schweinen ein neues Leben aufzubauen – ein schauerliches Animationsmärchen in Form eines kunstvollen Puppentrickfilms, in dem die Figuren sich endlos verwandeln, der in seiner Wucht und Rasanz einen enormen Sog entwickelt. Auf der Berlinale erhielt der Film den Caligari-Preis für stilistische und thematische Innovation.

Cristóbal León, geboren 1980 in Santiago de Chile, studierte Design in Santiago sowie Kunst und Medien in Berlin. Zusammen mit Joaquín Cociña und Niles Atallah gründete er 2007 eine Produktionsfirma, die *LA CASA LOBO* wie auch *REY* produzierte.

Joaquín Cociña, 1980 in Concepción, Chile, geboren, studierte Design und Kunst. Er ist Produktionspartner von Cristóbal León und Niles Atallah.

Yuli

HD So 12.05. 11.00 Uhr | Mi 15.05. 19.30 Uhr
MA Di 14.05. 19.30 Uhr



CUB/ESP/GBR/DEU 2018. R: Icíar Bollaín.

D: Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Edilson Manuel Olbera Nuñez, Keyvin Martínez. 110 Min. SpanOmdtU. FSK: 6

Carlos Acosta ist ein undiszipliniertes Kind. Doch sein Vater Pedro – Enkel einer Sklavin – erkennt das außergewöhnliche Talent seines Sohnes, den er nach einem afrikanischen Kriegsgott nur Yuli nennt: Er kann tanzen wie kein zweiter. Gegen dessen Willen schickt er ihn auf die staatliche Ballettschule und sorgt mit harter Hand dafür, dass Yuli seine Ausbildung beendet. Yuli wird bald zu einem der besten Tänzer seiner Generation, feiert internationale Erfolge und ist der erste dunkelhäutige Romeo am Royal Opera House in London. Doch trotz des Ruhms zehrt das Heimweh an ihm. Während einer Verletzungspause kehrt er nach Kuba zurück - und sieht sich vor eine Entscheidung gestellt... YULI, die Verfilmung der Autobiographie des vielfach ausgezeichneten kubanischen Balletttänzers, spielt Carlos Acosta sich selbst in einer Rahmenhandlung, von der aus der Bogen über 40 Jahre seiner Karriere gespannt wird. Der Film wurde in San Sebastián für das beste Drehbuch ausgezeichnet.

Icíar Bollaín, 1967 in Madrid geboren, gab 1983 ihr Schauspieldebüt. 1995 wurde sie für ihren ersten Spielfilm in Valladolid mit dem Regie-Nachwuchspreis ausgezeichnet. Ihre bekanntesten Filme sind TAMBIÉN LA LLUVIA (UND DANN DER REGEN) von 2010 und EL OLIVO (DER OLIVENBAUM) von 2016, beide vielfach preisgekrönt, bei denen sie wie auch in YULI mit ihrem Lebensgefährten, dem Drehbuchautor Paul Laverty, zusammenarbeitete.

Nach der Vorstellung am 14.5. in Mannheim gibt es eine Filmdiskussion in Kooperation mit der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba.

Nuestro tiempo

HD So 12.05. 19.30 Uhr
MA So 12.05. 11.00 Uhr



MEX/FRA/DEU/DNK/SWE 2018. R: Carlos

Reygadas. D: Natalia López, Phil Burgers, Carlos Raygadas, María Hagerman. 173 Min. SpanOmdtU. FSK: k. A.

Esther und Juan führen eine glückliche und liberale Beziehung. Sie leben auf einer Ranch, auf der Kampfstiere gezüchtet werden, Esther managt tatkräftig die Farm, während Juan, ein mit Auszeichnungen bedachter Dichter, sich um die Zucht kümmert. Doch dann taucht der Amerikaner Phil auf, ein Zureiter, mit dem Esther eine Affäre beginnt. Und es entspinnt sich ein Wettstreit um die Liebe von Esther. Juan, der gefeierte Poet, sieht sich selbst an den Erwartungen, die er an sich hat, scheitern: Die sexuellen Freiheiten, die in ihrer Ehe vereinbart sind, scheinen außer Kontrolle zu geraten. Die Geschichte einer bedingungslos offenen Ehe, die durch einen Fremden mit ihren eigenen Grundsätzen konfrontiert wird, führt Carlos Reygadas in die Breiten- und Dimensionen eines Westerns. Kunstvoll spiegelt der Film die Dreiecks- und Vierecks- und Dekonstruktion der Maskulinität übernahmen er und seine Ehefrau Natalia López die Hauptrollen.

Carlos Reygadas, 1971 in Mexico City geboren, gilt als einer der interessantesten Filmemacher der Gegenwart. Das British Film Institute bezeichnete Carlos Reygadas, 1971 in Mexico City geboren, als „the one-man third wave of Mexican cinema“. Seit 2002 – nach einer Karriere als Völkerrechtler – dreht er Filme. Für POST TENEBRAS LUX erhielt er 2012 den Regiepreis von Cannes. NUESTRO TIEMPO ist sein fünfter Spielfilm. Der Film läuft bei Cine Latino vor dem deutschen Kinostart.

Hija de la laguna

Tochter der Lagune

MA So 12.05. 19.30 Uhr



PER/BOL/NLD 2015. R: Ernesto Cabellos
Damián.

Dokumentarfilm. 87 Min. SpanOmdtU. FSK: k. A.

Nélida ist eine Frau aus den Anden, die mit Wassergeistern spricht. Sie sieht sich als Tochter der Seen, die ihr Dorf in den Anden umgeben. Doch nahe der Lagune wurde eine milliarden schwere Goldlagerstätte entdeckt. Nélidas versucht, ihre übernatürlichen Kräfte einzusetzen, um ein Bergbau-Unternehmen davon abzuhalten, den See zu zerstören. Die ansässigen Bauern fürchten um das Wasser der Lagune und ihre Lebensgrundlage. Gleichzeitig müssen sie sich nicht nur den politischen und wirtschaftlichen Mächten stellen, sondern auch den Menschen in ihren Gemeinden, denen die Mine Arbeit gegeben hat. Die Geschichte um die Seen ist gepaart mit anderen Beispielen des Goldminenhändels und negativen Konsequenzen des Goldes auf die Gemeinschaften in den Anden. HIJA DE LA LAGUNA gibt ein deutliches Statement ab über die menschlichen Kosten des Goldabbaus, über den Widerstand gegen Bergwerksbetreiber und Polizei und den Kampf um Gerechtigkeit.

Ernesto Cabellos Damián wurde 1968 in Lima geboren. 1994 gründete er einen Verband für Dokumentarfilmemacher. Seit 2002 arbeitet er als Produzent und Regisseur. Seine Dokumentarfilme wurden bei mehr als 150 internationalen Filmfestivals gezeigt und erhielten insgesamt 35 Preise.

Eintrittspreis inkl. drei Appetithappen der peruanischen Küche: Normal 13 € / ermäßigt 11 € / Mitglieder Cinema Quadrat 10 €

Peruanischer Gaumenschmaus

im Anschluss an den Film „Tochter der Lagune“



Köchin: Clarisa Bravo

Genießen Sie zu diesem Film kulinarische Köstlichkeiten aus den Anden und lernen Sie die Vielfalt der Küche Perus kennen!

Clarisa Bravo, Köchin aus Leidenschaft mit peruanischen Wurzeln, bietet im Anschluss an die Vorstellung leckere Cocktails an: Pisco Sour, Maracuya Sour und Pisco Chilcano. Dazu gibt es drei köstliche Appetithappen der peruanischen Küche: Quinoa-Kroketten mit Chilisoße, Kartoffel in Chili-Erdnuss-Soße und Chicharrón con Mote (Scheinefleisch mit Riesen-Mais).



Um Reservierungen oder Kartenvorkauf wird gebeten. In Kooperation mit dem Förderverein Jugendhaus Waldpforte.

PARTNER GESUCHT!

Ich (charmant, klein, grün, mit betörenden Augen) suche jemanden, der mir hilft, meinen Lebensraum, den einzigartigen Regenwald zu schützen.

www.oroverde.de



Copyright: www.abenteuer-regenwald.de

KEINEN REGENWALD IN DEN GARTEN!



Für Möbel aus tropischen Holzsorten wie Mahagoni, Teak oder Palisander werden die Regenwälder zerstört. Deshalb: Keine Produkte aus Tropenholz kaufen!

WWW.ABENTUEER-REGENWALD.DE

Piripkura

HD Mo 13.05. 19.30 Uhr

MA Mo 13.05. 19.30 Uhr



BRA 2017. R: Bruno Jorge, Mariana Oliva, Renata Terra.

Dokumentarfilm. 81 Min. PortOmdtU. FSK: 6

Zwei der letzten bekannten Mitglieder des Piripkura-Stammes leben als Nomaden im Amazonas-Regenwald im Bundesstaat Mato Grosso. Ihr Gebiet ist umzingelt von Farmen und Sägewerken, die sich immer mehr ausbreiten. Der Schutz des Stammesgebietes kann nur aufrechterhalten werden, wenn regelmäßig nachgewiesen wird, dass die beiden Männer noch hier leben. Weshalb alle zwei Jahre Jair Candor, Koordinator der Behörde zum Schutz der indigenen Bevölkerung, in das Gebiet reist, um die Existenz der letzten Überlebenden der Piripkura zu bestätigen. Der Film wirft ein Licht auf die Tragödie der indigenen Völker am Amazonas, auf die systematische Gewalt, die ihnen angetan wurde und wird. Trotz der beeindruckenden Widerstandsfähigkeit und Beharrlichkeit der letzten Piripkura liegt eine unausweichliche Frage in der Luft: Wie lang kann das noch weitergehen?

***Bruno Jorge**, geboren 1981, studierte Sozialkommunikation in São Paulo, Dokumentarfilm in Paris und Darstellende Kunst in Liège, Belgien. Seit 2003 führte er Regie bei über 15 Filmen, die auf vielen internationalen Festivals gezeigt wurden.*

***Mariana Oliva** wuchs in São Paulo auf und studierte ab 2009 Dokumentarfilm in Edinburgh. Zusammen mit Renata Terra gründete sie 2019 eine Produktionsfirma in Brasilien.*

***Renata Terra** arbeitet seit 20 Jahren im Bereich Drehbuch, Regie und Filmmontage. Viele ihrer Filme wurden international preisgekrönt.*

CINE *Satino*



9. - 15. Mai 2019

Programmübersicht

Heidelberg
Karlstorkino

	Do 9. Mai	Fr 10. Mai	Sa 11. Mai
11.00 Uhr			
13.15 Uhr			
17.30 Uhr		En una Esquina de Barracas 18.30 Uhr	Está todo bien 18.00 Uhr
19.30 Uhr	O Filme da minha Vida	Familia sumergida	Las herederas
21.30 Uhr	Mi mejor amigo 22.00 Uhr	Los Versos del Olvido	Pájaros de verano

Mannheim
Cinema Quadrat

	Do 9. Mai	Fr 10. Mai	Sa 11. Mai
17.30 Uhr			
19.30 Uhr	Está todo bien	Familia sumergida	Pájaros de verano
21.30 Uhr	Las herederas	Rey	La casa lobo 21.45 Uhr

	So 12. Mai	Mo 13. Mai	Di 14. Mai	Mi 15. Mai	
	Yuli				11.00 Uhr
	Pájaros de verano 13.15 Uhr				13.15 Uhr
	O Filme da minha Vida 16.00 Uhr		Las herederas	Familia sumergida	17.30 Uhr
	Nuestro tiempo	Piripkura	Rey	Yuli	19.30 Uhr
		La casa lobo 21.15 Uhr		Está todo bien 21.45 Uhr	21.30 Uhr

	So 12. Mai	Mo 13. Mai	Di 14. Mai	Mi 15. Mai	
	Nuestro tiempo 11.00 Uhr			Las herederas	17.30 Uhr
	Hija de la laguna	Piripkura	Yuli	Los Versos del Olvido	19.30 Uhr
		Está todo bien		Pájaros de verano	21.30 Uhr